

Gott. am 31<sup>ten</sup> Junius 1882.

Liebes Freund!

Ihr würdiger, wirter, natürlicher Freund sieht  
 sehr dankbar über die Art und Weise Ihres Glückes  
 über! In der That, eine Aufgabe, wie für Sie  
 Sie geboten, wie Sie sich selbst zu lösen  
 zu bringen bei günstiger Lösung, was Sie  
 nicht zu lösen, Ihre Namen in die Höhe. Es  
 wird das, was ich für Sie immer wünsche: zu  
 erst große Gutes, eine ausgezeichnete Stellung,  
 zu dem allenfalls auf die Selbstbestimmung  
 setzen, wo man sich dazu aufgeben soll,  
 eines kritischen Betrachtung unterziehen. Man  
 spricht sich auf mit viel mehr Vorsicht  
 zu sich als Kritiker ganz anders, wenn  
 man sich über diese große Arbeit legen,  
 nicht gut, und, was wichtig, man wird auf  
 ganz anders genommen. Dies aber in den  
 Journalen selbst glücken von Instruktionen  
 zum Offizieren zu sein zu arbeiten, das ist, wenn

man nicht in besondern Glück set, man solle  
sich von dieser, alsbald möglich man Glückw.   
2) ist „Gelt zu den Vornehm“, daß der treffliche  
Professor nicht ohne seine selbstliche Zurück,  
nimmt, da die in dieser Hinsicht auf eine ge-  
wissen Befestigung einwirken: Oder was ist  
die Angst, die einen unwillkürlich immer auf  
eine ungeschickten großen Feinde beschließt?

Was die Sache selbst betrifft, so werden wir  
wohl noch oft darüber sprechen. Namentlich wenn  
die zu den vornehmlichen Anwesenden werden  
kommen — Vogl, <sup>Frankl</sup> Seidl, Grün, Ledlitz 2  
wie für alle fünf — (2) dabei für mich Fall,  
paucos nicht aufgenommen) hätte ich gerne im  
Kloster zu setzen, daß die nicht accuption  
werden. Ich meine nämlich, die werden die  
vielfache Literaturgeschichten gerade so streng  
objektiv und von keinem selbstlichen Rückficht be-  
influsst schreiben, wie es die „padrone“  
mit der goldigen Geschichte hier vorgeführt  
hat.



daß Sie von der Leitung des August der letzte  
Herrn des Hofes zu Hause, wüßte ich auf  
in diesen Briefen, daß es von Ihnen  
allein ganz den Wünschen zurückblieben. die Lage  
der Dinge hat sich zu, nach der Zeit, welche  
erfolglich gebietet und einleitet muß die  
nächste Zeit wohlwendig gut, nach der jüngsten  
angewandt.

Ich habe endlich die letzte Miße der  
nächsten meines Gedichtes abgethan; die letzten  
beiden sind jetzt fertig und schon in der  
ersten Lage des Hofes der Aufmerksamkeiten  
nächst in Händen zu haben. der Brief selbst  
wird endlich kommen von selber Mühe, wenn  
die mich gebundenen schon ausgegeben werden.

Für die Montagsjournen' großen Dank! Ihr  
Achtung Dittmars' kann ich nicht mehr  
hoffentlich loben, und Sie sind dabei von dem  
nächst nächsten großen Handzettel ausgehen,  
zum.

Adm! Und denken Sie freundlich  
aufmerksam  
Herrn Hilary





